

Entdecke die Geheimnisse der Pilze: Herbstzeit ist Sammelzeit!

Steffen Frühbis erläutert in der Gießener Allgemeine, wie man Pilze im Vogelsbergkreis erkennt und sammelt – ideal für den Herbst.

Der Herbst ist nicht nur die Zeit für bunte Blätter und kühle Nächte, sondern auch für eine Vielzahl von Pilzen, die in unseren Wäldern sprießen. Diese Saison zieht viele Naturliebhaber an, die auf der Suche nach köstlichen Speisepilzen sind. Steffen Frühbis, ein erfahrener „Pilz-Coach“, gibt spannende Einblicke in die Welt der Pilze und die richtige Art, sie zu finden und zu unterscheiden.

Die Pilzsaison wird vor allem durch die idealen Wetterbedingungen im Herbst begünstigt. Niederschläge und warme Temperaturen schaffen die perfekten Bedingungen für das Wachstum von Pilzen. Frühbis erklärt, dass die Vielfalt this ganzen Jahreszeit besonders groß ist, obwohl es auch in anderen Jahreszeiten Pilze zu entdecken gibt. „Zudem ist das Erkennen der Pilze für Anfänger nicht gerade einfach“, ergänzt er. Doch wer genau hinsieht, wird schnell fündig. So entdeckt Frühbis beim Streifzug durch den Wald einen kleinen weißen Pilz, der sich noch im Wachstum befindet – möglicherweise ein Schwefelröhrling.

Die Kunst des Pilzesammelns

Die Identifikation von Pilzen erfordert mehr als nur ein paar Bilder in einem Pilzführer zu vergleichen. „Die Veränderungen im Erscheinungsbild während der verschiedenen

Wachstumsphasen machen die Bestimmung herausfordernd“, sagt Frühbis. Oft sehen junge Pilze ganz anders aus als ihre ausgewachsenen Artgenossen. Geruch und Berührung können entscheidend sein, um eine Art zuzuordnen. Besonders der Knoblauchswindling ist ein auffälliger Speisepilz, dessen markanter Duft nicht zu übersehen ist.

Ebenfalls wichtig ist das Wissen über die Bäume, mit denen die Pilze in Verbindung stehen. Denn viele Pilze sind nur in bestimmten Baumarten zu finden. Frühbis spricht hierbei von einem Samtfuß-Holzkrempling, der sowohl durch sein Aussehen als auch durch seine wachsenden Bedingungen charakterisiert wird, da er stets an Totholz wächst.

Wenigstens theoretisch ist der Samtfuß-Holzkrempling essbar, jedoch ist sein Geschmack nicht allgemein geschätzt. Vor allem Anfänger sollten sich in der Pilzkunde nicht nur auf die Optik verlassen, da viele essbare Arten giftige Verwandte haben können. Dennoch sind die meisten Pilze ungefährlich im Kontakt und können ohne Gefahr berührt werden. Ein Risiko stellt jedoch der Wiesen-Champignon dar, dessen Verzehr inzwischen wegen Schadstoffaufnahme abgeraten wird. Stattdessen taucht der giftige Mittelmeer-Champignon auf, der äußerlich kaum zu unterscheiden ist.

Während des Pilzsuchens können auch einige Färbepilze entdeckt werden. Der Kiefernbraunporling beispielsweise, findet nicht nur in der Gastronomie Verwendung, sondern wird auch zum Färben von Textilien verwendet. Seine Färbung reicht von Gelb bis Gold und erfreut sich in Färberkreisen wachsender Beliebtheit. Die Techniken des Färbens mit Pilzen ziehen mehr und mehr Interessierte an, so Frühbis.

In den Wäldern des Vogelsberger Gebiets stellt sich schnell heraus, dass die Pilzsuche nicht nur den Gusto, sondern auch eine Gelegenheit bietet, die Natur zu erforschen. Neben den begehrten Speisepilzen warten auch interessante andere Arten darauf, entdeckt zu werden. Häufig sind die Pilze nicht nur am

Boden, sondern auch an Bäumen zu finden. Diese Pilze spielen oft eine wichtige Rolle im Ökosystem, zersetzen tote Baumstämme und verwandeln diese in wertvollen Humus.

Die Vielfalt und Faszination der Pilze ist unermesslich; von dem kleinen Knoblauchschildling bis hin zum bedeutenden Birkenporling, der in der Natur für seine antibakterielle Wirkung bekannt ist. Einzigartig und unverwechselbar, machen sie die Suche nach ihnen zu einem spannenden Abenteuer inmitten der farbenfrohen Natur des Herbstes.

In dieser Jahreszeit findet sich alles, was das Herz eines Pilzliebhabers begehrt – von den klassischen Steinpilzen bis zu den weniger bekannten, aber wohlschmeckenden Variationen, wie den Maronen oder Pfifferlingen. Die Forschung und das Sammeln von Pilzen sind weit mehr als nur ein Hobby; sie sind eine Einladung, das Ökosystem und die begleitenden Lebensräume besser zu verstehen.

Auf diese Weise bleibt die Pilzsuche ein lebendiges Erlebnis, das den Entdeckergeist anspricht und gleichzeitig eine Verbindung zur Natur schafft. Für weitere Informationen und interessante Details zur Pilzwelt lohnt sich ein Blick auf www.giessener-allgemeine.de.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at